

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsort: Riesa, Nr. 20.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgericht und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptzollamts Meißen, sowie des Gemeinderates Gröba.

Postkontos: Dresden 1500, Gröba Riesa Nr. 22.

Nr. 88.

Donnerstag, 13. April 1922, abends.

75. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 15.— Mark ohne Frangiergeld. Einzelnummer 80 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 30 mm breite, 8 mm hohe Grundchrift-Zeile (6 Silben) 8.— Mark; getrauben- und tabellarischer Satz 50%, Kufschlag, Nachwehlungs- und Vermittlungsgebühr 1 M. Besondere Rabatte erteilt, wenn der Betrag verfallt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konflikt gerät. Zahlungs- und Erfüllungsort: Riesa. Wichtige Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Vertriebsanstalten — hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Rotationsdruck und Verlag: Danner & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Sähnel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dittlich, Riesa.

Auf Blatt 443 des Handelsregisters, die Firma „Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Filiale Riesa“ in Riesa betr., ist heute eingetragen worden:

- a) Die Generalversammlung vom 24. Januar 1922 hat die Erhöhung des Grundkapitals um einhundertachtzig Millionen Mark, in einhundertachtzig tausend Aktien zu je eintausend Mark zerfallend, mithin auf vierhundert Millionen Mark, beschlossen. Die Erhöhung ist erfolgt.
 - b) Der Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 1899 ist durch den gleichen Beschluß laut Notariatsprotokoll vom 24. Januar 1922 abgeändert worden.
- „Zum Mitgliede des Vorstandes ist der Bankdirektor Max Wawra in Leipzig bestellt.“ Der Kurs, zu dem die neuen Aktien ausgegeben werden, beträgt: für 136 000 Stück 100%, und für 44 000 Stück 150%.

Amtsgericht Riesa, den 11. April 1922.

Auf Blatt 11 des Genossenschaftsregisters, die Gesangs- und Ablagen-Gesellschaft „Strebli a. G.“, eingetragen Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Strebli a. G. betr., ist heute eingetragen worden:

Die Satzung ist in den §§ 1, 2, 8 und 23 abgeändert worden. Die Firma lautet künftig: „Landwirtschaftliche Genossenschaft, e. G. m. b. H., in Strebli a. G.“ Gegenstand des Unternehmens ist weiter, daß 3) zu ihrem Geschäft- und Wirtschaftsbetriebe die nötigen Geldmittel in verinslichen Darlehen gewährt werden und daß durch Unterhaltung einer Sparkasse die nützliche Anlage unverzinst legender Gelder erleichtert wird. Die Haftsumme eines jeden Genossen beträgt 1000 Mark. Heinrich von Schönberg auf Bornitz ist nicht mehr Mitglied des Vorstandes. Gutsbesitzer Alban Gläfer in Merzisch ist Mitglied des Vorstandes.

Amtsgericht Riesa, den 10. April 1922.

Auf Blatt 520 des Handelsregisters, die Firma „Chemische Werke Strebli a. G.“, eingetragen Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Strebli a. G. betr., ist heute eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. Dezember 1921 laut Notariatsprotokoll von diesem Tage abgeändert worden. Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung von chemischen Erzeugnissen und der Handel mit ihnen sowie Geschäfte aller Art, die geeignet erscheinen, die Gesellschaft in der Erreichung ihres Hauptzweckes zu fördern.

Amtsgericht Riesa, den 12. April 1922.

Ortspolizeidienst.

Hiermit geben wir bekannt, daß uns vom 1. April dieses Jahres ab zur Unterstützung bei der Ausführung des Ortspolizeidienstes Beamte der Städt. Landpolizei, Abteilung Riesa, nicht mehr zugewiesen werden. Für die Ausübung des genannten Dienstes im Stadtbezirk Riesa sind daher nur unsere Polizeibeamten allein zuständig. Unsere Bekanntmachung vom 3. Februar 1921 — Nr. 28 des Riesauer Tageblattes vom 3. Februar 1921 — findet dadurch ihre Erledigung.

Der Rat der Stadt Riesa, am 12. April 1922.

Volks-Schulen Riesa.

Die Aufnahme der Osterneulinge findet Mittwoch, den 19. April 1922, in den Turnhallen, und zwar

- in der Knaben-Schule vorm. 10 Uhr,
- in der Karolasschule vorm. 10 Uhr,
- in der Mädchen-Schule vorm. 11 Uhr statt.

In die Mädchen-Schule gehören alle Mädchen, deren Familienname mit A—R beginnt, einschließlich des Namens Reichardt. In die Karolasschule gehören alle Mädchen, deren Familienname mit dem Buchstaben R beginnt mit dem Namen Riesa, die B anfangt.

Derliches und Sächliches.

Riesa, den 13. April 1922.

Kartreitag.

Ich bin durch viele Zeiten
Ja auch durch Entbehrungen
In meinem Geist gereift,
Nichts hat mich Herr genommen,
Als da ich hingekommen
Nach Golgatha — Gott sei gepreist.

Es ist kein Ereignis in der ganzen Menschheitsgeschichte, das so viele Geister mächtig angezogen, ja so vielen das Herz genommen hat, wie die Kartreitagsgeschichte. Die größten Künstler aller und neuer Zeit haben in ihr den dankbarsten Stoff, ihr Können daran zu versuchen. Den tiefsten Denker hat sie es angezogen. Ihre Motive klingen wider in den herrlichsten Schöpfungen der Dicht- und Tonkunst. Und welche Macht entfaltet sie über das allmächtige Gemüt. Was gibt ihr diese Gewalt über die Herzen? Es ist das reinste Opfer und die selbstlose Liebe, von der sie Zeugnis gibt. Dieses Opfer und diese Liebe sind die Wende der Zeiten und das Heilmittel der tranken Welt. Und Liebe und Opfer vermöchten auch den Jammer unserer Tage zu lindern: die Liebe, welche die Brücken schließt hinweg über alle trennenden Gegensätze; das Opfer für den Mitmenschen im Dienste der Liebe. O daß wir zu beiden Mächtig wären! Auf nach Golgatha und lernst dort die rechte Liebe und das rechte Opfer!

O Tag, so schwarz und trübe
Wie dunklere Mitternacht!
O Tag, so warm von Liebe
Wie's keine Sonne macht!

* Kunstlerische Schaubühne. Die lange Reihe der lustigen Stücke beschloß gestern abend mit den „Drei Zwillingen“ von Zupkoffen und Matern ein Schwank, der von Anfang bis zum Schluss durch seine Situationskomik, insbesondere durch den Wortwitz eine ausgelassene Stimmung erweckte, die die Zuschauer zu lebhaften Beifallsäußerungen fortriess. Die weiteren Stücke, die auf der Bühne insonderheit durch das ganz prächtige Spiel und Gegenpiel von Otto Ottbert und Max Jähnia lebendig wurden, verpflanzten sich auf die Bühne so fort, daß sie fast garnicht mehr aus dem Rahmen herauskamen. Es war aber auch zu arg, wie der seit Nummern Zeiten hochgehaltenen atabelligen Familientradition derer von Falkenstein mitgespielt wurde durch ein unerhörtes Ereignis, das die ganze Adelsfamilie mit dem Grafen von Hantke, dem Grafen Otto von Falkenstein an der Spitze, diesem feudalen Edelmann und wandernden Hausgeleit, in schlimm Verlegenheiten brachte! Schien es auch einmal drinade, als ob die gutmütig-berde Leontine (Margarete Bernice) die duperst heilige Situation als „weisse Frau Verta“ gerettet habe, so machte die Komik von Gohlar, die in ihrer trischen Rastlosigkeit durch Charlotte von Gohlar abgerückt perdezert wurde, einen bösen Strich durch die Rechnung, sobald die Reihe von komischen Bewandlungen und famulen Situationen eine nutzlose

Fortsetzung erfuhr, der zuletzt nur dank der Einflucht des dritten Zwillinges, des Weintrinken Jakob Johannes Knäblein (Max Jähnia) ein Ende bereitet wurde. Von den übrigen Darstellern seien hervorgehoben Hermann Schröder, als der immer auf einen guten Tropfen haltende Herr von Gohlar mit den etwas vernachlässigten gräflichen Wärdern, Max Gohlar als einer der Zwillingssöhne, und Carl Zimmermann als der Haushofmeister mit dem ewig gleichmäßigen Gesicht.

Das Ruderhelm Bier auf Rügen wird jetzt für dieses Jahr erstmalig mit 1100 erholungsbedürftigen sächsischen Rindern belegt, die in zwei Sonderzügen von Chemnitz und Dresden aus bis Bergen auf Rügen gebracht werden. Das Heim, das zweitgrößte Deutschlands, ist 1920 von Chemnitz aus eingerichtet und seit 1921 unter Verwaltung des Jugendamts Chemnitz zu einem Seehelm für sächsische Kinder ausgebaut worden.

Wo bleibt der Zucker? Auf diese an den Betzer einer zuständigen Reichsbehörde gerichtete Frage erhielt der Fragesteller zur Antwort: „Ja, Wamen Sie nur das nicht schnell beantworten? Ich weiß es auch nicht.“ Zur Aufklärung teilte der Herr an der Hand von Belegen mit, daß von der zur Verfügung stehenden Zuckermenge aus der letzten Ernte bereits das gesamte zu Verleihen an den Großhandel zur Verteilung an die Detailhändler abgeführt sei. Der Großhandel hat aber, so weit weiter berichtet, sagen wir mal vorsichtig — vergessen, den Handel ausreißend zu betreiben und verachtet den Rest an zuckerhaltende Industrien. Infolgedessen herrscht schon an und für sich eine bedenkliche Knappheit an diesem Artikel. Die wenige vorhandene Ware wird den Kleinhändlern aber teilweise wieder entzogen durch Aufkäufer, die für das Pfund 16 Mark bieten. Der Zucker wandert in die Schokoladen-, Zuckerwaren-, Likör- und Weinfabriken, die ja allerdings in der Lage sind, solche Preise für den Zucker zu bezahlen. Die nach Aufhebung der Reichszuckersteuer ins Leben gerufene „Zuckerwirtschaftliche“ erklärt sich diesem Treiben des Großhandels und der Aufkäufer gegenüber für machtlos.

Der Postdienst am Osterfest. Am ersten Osterfesttag findet vormittags die Ortsbrief-, Geld-, Paket- und Landbestellung wie werktags statt. Am zweiten Feiertag ruht auch die Ortsbrief- und Landbestellung. Im übrigen wird an beiden Tagen der Postdienst wie an Sonntagen wahrgenommen werden.

Die Bedingungen der Kommunisten. Der „Kämpfer“, das in Chemnitz erscheinende Organ der Kommunisten, plaudert über den Preis, den die Regierung für die Stimmen der kommunistischen Landtagsfraktion im Justizetat zu zahlen haben würde, und nennt u. a. 1. Amnestie für politische und aus Rot begangene Straftaten, 2. Reform des Strafvollzuges, 3. weitgehende Demokratisierung der Verwaltung, Entmilitarisierung der Polizei, 4. rücksichtsloses Vorgehen gegen reaktionäre Gewerkschaften, 5. Ausbau der sozialen Fürsorgeeinrichtungen, 6. einheitliche Organisation des gesamten Schulwesens nach sozialen Rücksichten, 7. Vorbereitung aller

geplanten Geschenktürke mit den Arbeiterorganisationen, 8. Einwirkung auf das Reich, a) um die Zensurreform nach den Forderungen des A. D. G. P. umzusetzen, b) um in Vorbereitung befindliche arbeiterfreundliche Gesetze zu verhindern. Das Blatt bezeichnet diese Forderungen nur als Beispiele und sagt, es sei Sache der Landtagsfraktion und der Parteileitung, sich über die notwendigen Forderungen zu einigen. Von der Haltung der Kommunisten im Justizetat bei der Wiederannahme der Landtagsberatungen nach den Osterferien kann man auf den Preis schließen, den der Aufhänger erfordert.

Schulleiterwahlen im Jahre 1922. Der Ablauf der dreijährigen Amtsdauer, für die nach dem Uebergangsgesetz für das Volksschulwesen Schulleiter gewählt worden sind oder Schulleitern als Schulleiter verbleiben, ist vom sächsischen Kultusministerium auf den 30. September 1922 festgelegt worden. In allen Schulen, in denen für den 1. Oktober eine Renewahl des Schulleiters erforderlich ist, hat diese in der Zeit zwischen dem 1. und 15. Juli stattzufinden. Macht ein bisheriger Schulleiter von seinem Rechte des Rücktritts Gebrauch, so wird seine Entlassung aus dem Schuldienst für den 1. Oktober 1922 genehmigt werden.

Bevorstehender Rücktritt des Preis-hauptmanns von Bayern? Im benachbarten Schwelgerthain geht seit einigen Tagen das Gerücht, daß der in letzter Zeit viel genannte bayrische Preis-hauptmann von Rostk-Wallwitz demnächst beabsichtige, die Gewerkschaft seines bei Schwelgerthain liegenden Rittergutes selber zu übernehmen.

Genauere Postaufschrift auf Oster-karten. Die Nachrichtenstelle der Ober-Postdirektion teilt mit: Bei den nach Dresden gerichteten Briefsendungen trägt es zur sicheren und schnelleren Bestellung sehr bei, wenn die Aufschrift die Nummer oder sonstige amtliche Bezeichnung der Bestellungsposankast enthält. Andernfalls sind Verzögerungen namentlich deshalb, weil gleiche Straßenbezeichnungen in mehreren Stadtteilen von Groß-Dresden vorkommen. Für den bevorstehenden Osterferienverkehr wird daher besonders dringend empfohlen, in der Aufschrift der nach Dresden gerichteten Karten die Nummer oder sonstige amtliche Bezeichnung der Bestellungsposankast auf Grund des amtlichen Straßenverzeichnis anzugeben, das zum Preise von 1 Mark für das Stück bei den Postanstalten zu haben ist. Wenn auf den eigenen aus Dresden herrührenden abgehenden Briefen hinter der Ortsangabe Dresden die amtliche Bezeichnung der Bestellungsposankast, z. B. „A. 24“ gesetzt wird, wird der Empfänger der Sendung zur Anwendung der gleichen genannten Bezeichnung in seinem Antwortschreiben am besten angehalten.

Gröba. Der gehen in unserer Kirche von Herrn Organist Golle veranstaltete erste Orgelabend war für alle Besucher eine Stunde reinen Genusses und herrlicher Erbauung. Die Vortragsfolge, welcher der Leitgedanke „Unter dem Kreuze Jesu“ zu Grunde lag, führte die Ober-im Werke vom Gange hin in demselben die hinaus nach